VI. Sonstige Bad- und Kurgelegenheiten.

Thermal-Trinkkuren[1])

spielen zwar entfernt nicht die wichtige Rolle, die ihnen an manchen anderen Kurorten, besonders solchen mit salinischen Wässern, zukommt. Doch ist auch unser Quell zu allen Zeiten — und in gewissen Fällen mit unzweifelhaftem Nutzen — zu Trinkkuren gebraucht worden. Seine hauptsächlichste Wirkung ist die für manche Stoffwechselkrankheiten, besonders Gicht, so wichtige Anregung der Urinausscheidung und Fortspülung von Harngries.[2]) Auch bei katarrhalischen und nervösen Reizzuständen der Luftwege, des Magens und des Darms ist er oft heilsam.

Thermal-Trinkbrunnen

sind derzeit drei im Gebrauch. Für ihre Benützung ist keine besondere Taxe zu entrichten, sie ist in die Kurtaxe mit eingeschlossen.

Für den Brunnendienst (von morgens 5 Uhr bis abends 8 Uhr) sind an jedem Brunnen zwei Mädchen angestellt. Sie haben jedem Gaste das Wasser, so oft er es verlangt, an den Röhren der Brunnen in einem reinen Glase zu fassen und auf einem Porzellanteller zu reichen. Man pflegt ihnen entweder jedesmal oder am Schluss der Trinkkur eine Kleinigkeit zu geben.

Zum Eberhardsbrunnen an der Nordseite des grossen Badgebäudes, unter dessen Balkon, führen zwei Treppen hinunter. Die zwei östlichen Röhrenpaare (näher dem Badhotel) spenden wärmeres (27°), die zwei westlichen kühleres

---

[1]) Näheres findet der Leser in Dr. Josenhans' „Wildbadkur".

[2]) Dass diese Wirkung des Wildbrunnens schon im Mittelalter bekannt war, beweist der Vers vom Meistersänger Hans Foltz:

Von ym auch mancher wird getröst,
Dem es den prunen so ser dreipt,
Das sant noch gries pei im nit pleibt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

(24°) Thermalwasser, die zwei mittleren kaltes Trinkwasser. Ueber den granitenen Brunnenbecken ist seit dem Jahre 1859 durch die Güte des inzwischen verstorbenen Bildhauers Hermann Heindel in Berlin ein schmuckes Relief, des Grafen Eberhards Flucht aus dem Wildbad darstellend, angebracht. Er verfertigte es aus Dankbarkeit gegen Wildbads Quellen, an denen er einmal Genesung gefunden.

Der Königsbrunnen befindet sich im nördlichen Pavillon der Trinkhalle; er ergiesst aus zwei Röhren ein Wasser von etwas über 27°.

Ein dritter Trinkbrunnen befindet sich im König-Karlsbad, schräg der Trinkhalle gegenüber. Der eine Treppe tief gelegene Raum besitzt Einrichtung zum Gurgeln mit dem nahezu 28° warmen Wasser.

Mineralwasserkuren.

Eine reiche Auswahl von Mineralwässern ist in der Dr. Metzger'schen Hofapotheke bezw. an dem in der Trinkhalle aufgestellten Buffet in frischer Füllung stets vorhanden. Nicht vorrätige werden in kürzester Zeit beschafft.

Ein hier als Tafelgetränk sehr beliebter Säuerling, in allen Gasthäusern zu haben, ist das Teinacher Wasser.

Für Milchkur

hat die Badverwaltung ein reizendes Häuschen im nordischen Stil nahe dem Kurtheater erbaut, das man entweder von der Kernerstrasse aus eben betritt oder von den Kuranlagen aus über den neuen japanischen Steg ersteigt. Da die Milch von den stets mit Tuberkulin geimpften Kühen an Ort und Stelle abgegeben wird, so kann auch bei dem ungläubigsten Thomas kein Zweifel über ihre Frische, Reinheit und Kuhwärme aufkommen. Kalte süsse und saure (dicke) Milch wird in den Kellerhallen des Gebäudes sorgfältig behandelt und abgegeben; auch gekochte und sterilisierte Milch ist stets vorrätig. Molken müssen vorausbestellt werden. Kefir, aus Kuhmilch hergestellt, ist gleichfalls vorrätig, Ziegenmilch dagegen nicht mehr wegen mangelnder Nachfrage.

Der Senne ist anwesend während der ganzen Saison: morgens von 1/2 7—9 Uhr, abends von 5—7 Uhr.

Preise:

Ein Glas (1/4 Liter)	kuhwarme Milch	.	10 Pf.
„ „ „	gekochte „	.	10 „
„ „ „	kalte „	.	10 „

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Eine Schale saure (dicke) Milch . . .	20 Pf.
mit Zucker, Zimt und Brot . . .	30 „
Eine Flasche sterilisierte Milch . . .	20 „
„ „ Kefir	25 „
Molken	40 „

Gewöhnliche Warmbäder

finden sich in allen grösseren Hotels und Pensionen. Werden solche zu Kurzwecken mit Zusatz von Sole, Mutterlaugen, Kiefernadelextrakt und sonstigen Heilmitteln gewünscht, so können dieselben von der Hofapotheke geliefert werden und in besonderen Badkabinetten der Kuranstalt zur Verwendung kommen.

Kalte Bäder.

Die Kgl. Badverwaltung hat oberhalb der Kuranlagen nahe der Rosenau ein Doppelbadehäuschen aufgestellt, welches von der Enz gespeist wird. Ihre Temperatur liegt in der Badesaison zwischen 12° und 16°; höher (bis 18°) steigt sie nur an den heissesten Sommertagen. Der Preis beträgt 50 Pf.

Wer 1 Mk. für ein Kaltbad anlegen will, der gehe nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr ins König-Karlsbad, wo er um den genannten Preis das Warm- und Kaltbassin und die verschiedensten Douchen im Badraum des Dampfbads zur Verfügung hat.

Elektrische Bäder

sind von der Badverwaltung im Erdgeschoss des Katharinenstifts eingerichtet; sie werden nur auf ärztliche Verordnung an der Badkasse zum Preis von 3 Mk. abgegeben und müssen vorausbestellt werden. Zur Verwendung kommt je nach Verordnung der konstante oder der unterbrochene Strom. Sofern die Anwesenheit des behandelnden Arztes dabei nötig ist, so fällt dieselbe natürlich nicht unter den genannten Preis.

Sonstige Anwendungen der Elektrizität.

Auf elektrische Behandlung von Nervenschmerzen (Neuralgien) und Lähmungen sind sämtliche Kurärzte eingerichtet und eingeübt.

Ein trefflich eingerichtetes Kabinett für Röntgenstrahl-Durchleuchtung und -Photographie besitzt Geh. Hofrat

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Dr. Weizsäcker im Katharinenstift, das er in entgegenkommendster Weise auch den Patienten der andern Aerzte zugänglich macht.

Schwedische Heilgymnastik.[1])

Die vollständige Sammlung der Maschinen nach dem System Dr. Zanders in Stockholm ist im I. Stock des König-Karlsbads aufgestellt und für schwerbewegliche Kranke vom unteren Wartesaal aus mittels Aufzugs erreichbar.

Die Benutzung ist den Kurgästen nur gestattet mit einer genauen Verordnung des sie behandelnden Arztes. Zur Anleitung und Ueberwachung in der pünktlichen Ausführung dieser Verordnung ist auf der Herrenabteilung ein Instruktor (Herr Held), auf der Frauenabteilung eine Instruktrice (Fräulein Dillenius) angestellt. Die Umstellung der Maschinen für den Bedarf des Einzelnen geschieht durch eigens dazu angestellte Mädchen.

Das Institut ist geöffnet für Herren von 8—10 Uhr, für Frauen von 10½—12 resp. 12½ Uhr. Man löst die auf sechs Uebungsstunden lautende Abonnementskarte an der Kasse des Königs-Karlsbads. Der Preis beträgt für ein Abonnement 6 Mk., nach Bedarf wird auch ein halbes Abonnement abgegeben.

---

[1]) Näheres findet der Leser in Dr. Josenhans' „Wildbadkur". Ausführlich behandelt diesen Gegenstand Dr. Lorenz, „Die schwedische Heilgymnastik".

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw